

# POTTPOURRI

Hirschau • Schnaittenbach • Gebenbach • Kohlberg • Freudenberg  
Infomagazin • [www.pottpourri.net](http://www.pottpourri.net)

**In Hirschau wird das Marktplatzfest  
gefeiert.**

**Zweitägige Kirchweihgaudi in  
Weißenbrunn.**

**Meisterschaft im Beachtennis in  
Schnaittenbach.**



Titelbild: Stephan Huber



# Marktplatz wird zum Festareal

**Hirschau. (u) In Hirschau werden alle Jahre im Sommer jede Menge Feste gefeiert. Das mit Abstand größte unter ihnen ist seit exakt 50 Jahren das Marktplatzfest des Musikzugs, das die Hirschauer vom ersten Tag an „Stadt-fest“ nennen.**

Am 31. August 1975 eröffneten zweiter Bürgermeister Hans Dobmeyer und Musikzugboss Sepp Uschold das erste Marktplatzfest. Hintergrund für die Premiere: Der Musikzug hatte die von Sepp Uschold schon lange erhoffte Einladung zur Teilnahme an der Steuben-Parade in New York erhalten. Problem: Die Reise dorthin – ein nicht ganz billiges Unterfangen.

Klaus Forster hatte eine Idee. „Wir veranstalten ein Fest und der Erlös kann mithelfen, die Reise über den großen Teich für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erschwinglicher zu machen.“ Sepp Uschold gefiel die Idee, die dann auch umgesetzt wurde. In der Tat konnte durch den Festerlös und eingehende Spenden der Reisepreis von ursprünglich 1025 Mark auf 860 Mark pro Person verringert werden.

## Geschichten und Anekdoten

Über die bisherigen 48 Feste – zwei fielen Corona zum Opfer – lässt sich so manche Geschichte und Anekdote erzählen. Das beginnt schon bei der Festpremiere. Die Sonne strahlte am weiß-blauen Himmel.



Am 31. Mai 1975 eröffneten zweiter Bürgermeister Hans Dobmeyer (links) und Musikzug-Boss Sepp Uschold (rechts) das erste Hirschauer Marktplatzfest. Der Festerlös sollte mithelfen, den Reisepreis für die Teilnehmer an der Steuben-Parade in New York erschwinglicher zu machen. Bild: Archiv Musikzug

Auch Sepp Uschold strahlte. In bester Laune verkündete er nach dem Bieranstich durch zweiten Bürgermeister Hans Dobmeyer und dem „Prost“ auf das Festgelingen: „Jeder hat eben das Wetter, das er verdient.“ Zwei Jahre später sollte ihn dieser Satz einholen. 1977 spielte ihm und seiner Truppe St. Petrus übel mit. Es regnete in Strömen. Man musste das Fest nach dem Mittagessen abbrechen. Die Musikzügler pilgerten ins Jugendheim und feierten intern, um die eingekauften Waren vor dem Verderben zu bewahren.

Übrigens wurde das Fest ursprünglich nur einen Tag, erst

ab 1979 zwei Tage lang gefeiert. „Fest-Veteranen“ wie der spätere Vorstand Werner Stein (1987 bis 2013) erinnern sich, dass die Mitglieder in den Anfangsjahren in den Tagen vor dem Fest fleißig zum Butzelköih-Sammeln in die Wälder ausschwürmten. Man brauchte ja jede Menge davon zum Bratwurstgrillen.

## Zu früh angereist

Unvergessen ist bei ihm ein Fest Anfang der 2000er Jahre. Am Sonntagnachmittag läutete bei ihm das Telefon – am Apparat Sigi Demel, Chef der „Original Oberpfälzer Musikanten“ aus Altenstadt/WN. Er wollte wissen, wo das Marktplatzfest stattfindet. Der Marktplatz sei völlig leer. Des Rätsels Lösung: Der gute Mann und seine Kapelle waren eine Woche zu früh dran.

Beim Marktplatzfest 2004 war es dann Werner Stein, der etwas verwechselte. Statt der Knappnesia Sulzbach-Rosenberg kündigte er zum Showtanz die Narrhalla Amberg an. Das 35. Marktplatzfest ist als ein ganz besonderes in die Musikzug-Annalen eingegangen. Am 8. August 2009 zapfte nicht wie gewohnt ein Hirschauer Bürgermeister das erste

Fass Festbier an, sondern mit LTC Douglas Sims, Chef der 1st Squadron des 2nd Stryker Cavalry Regiments, erstmals ein US-Soldat. Er hatte nicht nur einige GIs samt Familien mitgebracht, sondern auch ein Panzerfahrzeug der „War Eagles“. Es stand auf der Nordseite des Rathauses. Erwachsene wie Kinder nutzten die Gelegenheit, das Innenleben des Panzers zu studieren. Im Rathaus besiegelten LTC Sims und Bürgermeister Hans Drexler mit einer Urkunde die partnerschaftliche Beziehung zwischen der US-Einheit und der Stadt Hirschau.

Beim Marktplatzfest 2019 überraschten die Amerikaner Musikzug-Chef Maximilian Stein mit der Überreichung eines Maß angefertigten Original-Cavalry-Stetson als Zeichen der Anerkennung für die engagierte Pflege der Freundschaft. Noch frisch in Erinnerung ist die Eröffnung des 2023er Festes. Kaum hatte LTC Matthews Piosa verkündet, dass „o'zapft is“, öffnete der Himmel seine Schleusen. Es goss wie aus Eimern. Begleitet von Blitz und Donner fegten stürmische Windböen durch Hirschaus Innenstadt. Die „Fichtelgebirgsmusikanten“ ergriffen die Flucht und brachten ihre Instrumente in Sicherheit. Die Gäste suchten Schutz in den Hauseingängen und unter den Pavillons. Damit diese nicht davonflogen, hielten sie deren Pfosten fest. Geduldig harrten sie dort aus, bis das Unwetter sich ausgetobt hatte.

Internationales Flair hatte das Fest nicht nur durch die Präsenz von US-Soldaten und deren Familien. Man hatte auch eine Reihe ausländischer Kapellen zu Besuch, zum Beispiel aus Tschechien, Schottland und der Schweiz. Der wohl prominenteste Marktplatzfestbesucher, den Sepp Uschold begrüßen konnte, war wohl Bischof Antonio Eduardo Bösl. Zu seinem Heimataufenthalt in Hirschau gehörte selbstverständlich ein Besuch beim Marktplatzfest. Am Wochenende 9. und 10. August wird die Marktplatzfestgeschichte fortgeschrieben. Am Samstag wird ab 17 Uhr gefeiert, am Sonntag ab 10 Uhr.



Die Hirschauer feiern zusammen mit ihren Gästen am 9. und 10. August ihr Marktplatzfest. Bild: u

# „Auf der Höich“ wird Kirchweih gefeiert

**Weißbrunn.** (hfv) In der früher eigenständigen Gemeinde Hannersgrün, zu der auch Weißbrunn gehörte, gab es zwar nie eine Kirche und damit – eigentlich – auch keinen Grund für eine eigene Kirchweih. Aber die Weißbrunner Kirwa wird wohl schon seit deutlich mehr als einhundert Jahren gefeiert. Lange Zeit in der Wirtsstube und dem Saal der Dorfschänke „Zum Hansl“, später einige Jahrzehnte auf dem Bergbauernhof der Familie Kummer. Unter der Regie der Kirwaleit wird aktuell im und um das Festzelt „auf der Höich“ gefeiert.



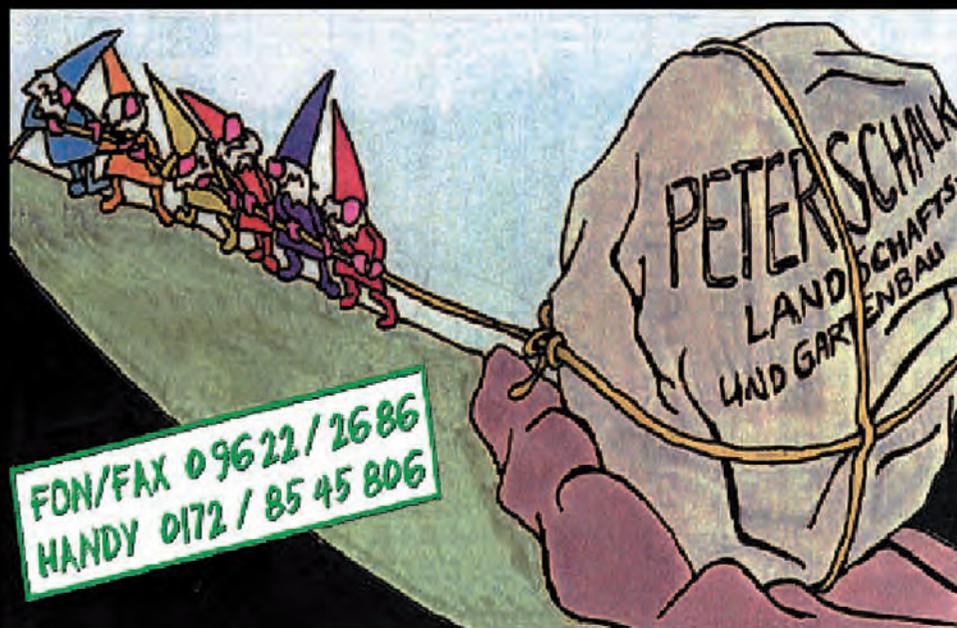
„Dei vo gestern“ stehen am Samstagabend auf der Bühne.

Bild: hfv

Los geht die Kirwagaudi in diesem Jahr am Samstag, 6. September, mit der Band „Dei vo gestern“. Ab 19 Uhr darf ausgiebig gefeiert werden.

Der Sonntag, 7. September, beginnt um 10 Uhr mit einem zünftigen Frühschoppen. Danach kann man sich ein Mittagsmenü und später Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Ab 15 Uhr sollte man sich das Kirwabaum-Austanzen entgehen lassen. Der Festbetrieb wird vom Geschwister-Trio Baier aus Wittschau musikalisch begleitet.

## Ihr Partner rund um den Garten



- Gartenpflege
- Kreative Gartengestaltung
- Gehölzschnitt
- Baumfällung (auch Problemfälle)
- Qualitätspflanzen aus heimischer Baumschule
- Pflanzarbeiten
- Mäharbeiten
- Teichbau
- Pflasterarbeiten
- Erdarbeiten aller Art
- Zaunbau
- Kehr- und Räumdienste, auch im Privatbereich
- Natursteinarbeiten (Granit usw.)
- Kleintransporte und Entsorgungen
- Kleinmaschinenverleih

**PETER SCHALK**

**GARTEN - UND LANDSCHAFTSBAU**

AM ALTEN BRUNNEN 1 · 92242 HIRSCHAU  
FON/FAX 0 96 22 / 26 86 · HANDY 01 72 / 85 45 806

gartenbau-schalk@kabelmail.de

*Beregnungsanlagen,  
Rollrasen  
u.v.m.*

**Verkauf von Rindenmulch, Pflanzerden u. Dünger in der Kolpingstr. 20!  
Freitag von 16.00 bis 18.30 Uhr und Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr**

# Seit 125 Jahren ein Familienbetrieb

**Hirschau. (u)** In der Hirschauer Innenstadt gab es in den 1950er Jahren sage und schreibe 14 Gasthäuser. Nachdem 2023 das „Goldene Lamm“ zu gemacht hat, gibt es mit dem „Goldenen Hirsch“, der „Schloss-Gaststätte“ und dem „Gasthof Weich“ noch ganze drei.

Letzterer feiert heuer sein 125-Jähriges. Mit der Traditionsgastwirtschaft hat es einige Besonderheiten auf sich. Die Einheimischen kehren nämlich nicht im „Gasthof Weich“ ein. Sie setzen sich beim Gschrei zusammen. Beim Gschrei kaufen sie auch seit 1947 frische Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung. Warum die Leute Gschrei statt Weich sagen, wissen die meisten wohl nicht. Ihnen sei geholfen: 1900 kaufte der vom Scharhof stammende Metzger und Restaurateur Michael Gschrei, Uropa des heutigen Eigentümers Hans Weich, das Anwesen in der Hauptstraße 64.

## Aus- und Umbau

Im Parterre befand sich eine Sattlerei, im ersten Stock ein Wirtshaus. Dieses verlegte er nach unten, im ersten Stock richtete er seine Wohnung und unterm Dach drei Fremdenzimmer ein. 1930 übergaben er und seine Frau Elisabeth das Anwesen an ihre Tochter Anna. Sie hatte 1925 den vom Forst stammenden Metzger und Viehhändler Josef Weich geheiratet. Er hatte in Schnaittenbach Metzger gelernt und in der dortigen Bahnhofswirtschaft gearbeitet. Seit 100 Jahren ist also der Name Weich auf dem Anwesen, aber im Volksmund hat sich bis heute der



Sie feiern heuer 125 Jahre Gasthof Weich und wollen die Tradition fortführen. Stehend von links: Josef Weich, Hans Weich jun., Sebastian Weich, Christina Kügler (geb. Weich) und sitzend Senior-Chefin Margarete Weich. Hirschauer, die bei ihnen einkehren oder einkaufen, tun dies nach wie vor beim Gschrei.

Bild: u

Hausname Gschrei gehalten. Über seinen Uropa und seinen Opa weiß Hans Weich jun. allerhand zu erzählen: „Mei Uropa ist alle Jahr mit'm Kommerzienrat Dorfner af München zum Oktoberfest g'föhrn. Der Opa hot des aa g'macht. Der is drei Tog blieb'n. Er hot sein Schul- und Kriegskameraden, den Oberfinanzpräsidenten Hans Weiß, und sein jüngsten Boum Heiner b'soucht.“ Josef und Anna Weich übergaben 1956 das Anwesen mit Gasthaus, Metzgerei und Landwirtschaft an ihren Sohn Hans, den ältesten ihrer fünf Kinder. Er heiratete im gleichen Jahr seine aus Hagedorf stammende Frau Margareta und ließ das Haus in seinen jetzigen Zustand aus- und umbauen. Nachdem es aufgestockt wurde, konnte man 16

Fremdenzimmer anbieten. Wegen des Einbaus von Nasszellen wurde die Zahl 1981 auf 14 reduziert. Sie sind gefragt bei Vertretern, Monteuren und zur Ferienzeit besonders bei Urlaubern. 1988 übernahm Hans Weich jun. mit seiner Frau Katica das Anwesen. Seither wurden in der Wirtschaft, in den Zimmern und in der Metzgerei eine Reihe von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt.

## Lederhose als Markenzeichen

Seit 125 Jahren präsentiert sich der Gasthof als gemütliches Oberpfälzer Wirtshaus, in dem Brauchtum und Tradition hochgehalten werden. Es ist kein Zufall, dass der Heimat- und Trachtenverein im September 1947 beim Gschrei gegründet wurde.

Es ist auch kein Zufall, dass es Hans Weich sen. war, der 1977 die Hirschauer Kirwa wieder zum Leben erweckte. Das Bierzelt im Gschrei-Hof war alle Jahre proppenvoll – besonders am Kirwa-Montag, wenn in den Jahren 1981 bis 1988 die „Hirschauer Feieraoumdmuse“ mit ihren Gstanzln die lokale Prominenz derbleckte.

Von 1981 bis 1994 wurde im Kirwazelt jeweils ein „Wenzel“ bzw. eine „Wenzelin“ ausgerufen. Im Juli 1989 gründete sich beim Gschrei der „Hirschauer Wenzelkreis“. Er hatte sich die Forschung und Pflege von Hirschaus Geschichte um König Wenzel zur Aufgabe gemacht. 2018 löste er sich wieder auf. Seine Verbundenheit zur Brauchtumpflege brachte Hans Weich sen. auch durch seine Kleidung zum Ausdruck. Sei Markenzeichen war die Lederhose. Als er 1993 verstarb, führte Hans jun. die Kirwa-Tradition bis 1998 weiter. Seitdem wird sie in kleinerem Rahmen als Haus-Kirwa gefeiert.

Bis heute hält Hans Weich jun. auch die 1977 gegründete Tradition des „Böhmischen Freitag“ aufrecht. Die Idee zu dem volkstümlichen Musikantentref-



**SCHREINEREI** seit 1962

**Maier**

Ehenfeld 11 · 92242 Hirschau · Tel. 09622/2494 · Fax 09622/5551  
www.schreiner-maier.eu

- Fenster • Haustüren • Wintergärten • Bodenbeläge • Türen
- kompletter Innenausbau • Planung • Fertigung • Montage • Service



fen, das sinnigerweise seit Jahren am ersten Samstag im Monat stattfindet, hatten Hans Weich sen., der Müller Anderl und Alfons Schuller. So manche der auftretenden Musikgruppen war schon im Rundfunk zu hören oder im Fernsehen zu sehen. Auch Wirtin Margareta Weich, die im Februar ihren 90. Geburtstag feierte, spielte auf ihrer Zither zünftig auf. Überhaupt wurde in dem geselligen Wirtshaus immer viel gesungen und natürlich auch ein gepflegter Schafkopf gespielt.

Beim Gschrei treffen sich viele Stammtische wie zum Beispiel die Oldtimerfreunde Hirschau oder die Haflingerzüchter- und Pferdefreunde aus Kemnath am Buchberg 1974 hat Hans Weich sen. Mit der Haflinger-Zucht begonnen. Sein Sohn Hans führte sie viele Jahre erfolgreich fort. Mittlerweile züchtet er keine

Haflinger mehr, hat aber noch drei Pferde im Stall.

Heute kann Hans Weich jun., den die Hirschauer nach wie vor „Gschrei Hans“ nennen, mit Stolz darauf verweisen, dass sein Gasthaus als einziges in Hirschau noch nie verpachtet, sondern seit 125 Jahren immer von der Familie bewirtschaftet wurde. Dabei soll es bleiben.

Seine Söhne Josef und Sebastian sind Metzgermeister, letzterer obendrein Betriebswirt des Handwerks. Er soll die Metzgerei und das Gasthaus übernehmen, Josef die Land- und Forstwirtschaft. Außerdem setzt Hans Weich auch weiterhin auf die Unterstützung durch seine Schwester Christina.

Am 13. Juli hat man das 125-Jährige gebührend mit einem zünftigen Hoffest gefeiert.



Der Gschrei Hans (Hans Weich sen.) betrieb von 1956 bis zu seinem überraschenden Tod im Jahr 1993 das Wirtshaus, die Metzgerei, die Land- und Forstwirtschaft und die Haflinger Zucht. Er sorgte für die Wiederbelebung der Hirschauer Kirwa und führte den „Böhmischen Freitag“ ein. Bild: u



Am 30. Mai 1900 kauften Michael Gschrei und seine Frau Elisabeth das Anwesen in der Hauptstraße 64. 1930 übergaben sie es an ihre Tochter Anna. Sie hatte 1925 den Metzger und Viehhändler Josef Weich geheiratet. Obwohl seit 100 Jahren der Name „Weich“ auf dem Anwesen ist, hat sich bis heute der Hausname Gschrei gehalten.

Bild: Privatbesitz Hans Weich

## Heilsames räuchern rund ums Jahr

**Schnaittenbach.** (hfh) Wer den Wechsel der Jahreszeiten wieder bewusster erleben möchte, kann dies mit räuchern begleiten. Je nach Jahreszeit werden bestimmte Pflanzen auf das Räuchersieb gelegt. Die Inhaltsstoffe heimischer Räucherkräuter, Blüten, Harze und Wurzeln werden dabei mit der Kraft des Feuers gelöst und transformiert. Stimmungsaufhellende Blüten vertreiben die Trübsal in dunklen Wintermonaten, herbe

Kräuter führen durch die Räunächte und ehren unsere Ahnen, andere unterstützen die unbeschwerte Lebenslust zur Sommersonnenwende. Räucherbuch-Autorin Adolfine Nitschke gibt am Dienstag, 2. September, ab 19 Uhr im Kräutergarten in Schnaittenbach Tipps, wie man das natürliche Werden und Vergehen im Jahreskreis intensiver wahrnehmen und ins Leben integrieren kann. Die Gebühr beträgt fünf Euro.



### KOMPLETTBAD-SERVICE

#### TRÄUMEN SIE NOCH VON IHREM NEUEN BAD?

Wir stehen für maßgeschneiderte und einzigartige Badezimmer, bei deren Planung und Realisierung Ihre Wünsche und Ideen im Mittelpunkt stehen. Dabei schaffen wir durch ein detailliertes Planungsverfahren mehr Bewegungsfreiheit und setzen durch die Verwendung von hochwertigen Materialien neue Maßstäbe in Komfort & Hygiene.

3.500m<sup>2</sup>  
BÄDER-  
AUSSTELLUNG

JEDEN SONNTAG\*  
SCHAU  
SONNTAG  
13.00-17.00 UHR

\* Außer an gesetzlichen Feiertagen. Sonntags sind weder Beratung, noch Verkauf erlaubt.

60  
JAHRE  
**FRITSCH**  
FLIESEN · MARMOR · SANITÄR  
VINYL-DESIGNBÖDEN

[www.fliesen-fritsch.de](https://www.fliesen-fritsch.de)

Schwandner Höhe 5  
(direkt an der B 85)  
92439 Bodenwöhr-Neuenschwand  
Telefon 09434 / 9 55 - 0

Mo. - Fr. 8.00 - 17:30 Uhr  
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr  
Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr

# Bleibende Verdienste um Sport in Hirschau erworben

**Hirschau. (u) Eine Persönlichkeit, die sich um den Sport in Hirschau bleibende Verdienste erworben hat, würde dieser Tage 95 Jahre alt werden: Erwin Streber, der am 20. November 2013 verstorbene Ehrenvorsitzende des TuS Hirschau.**

Am 8. August 1930 wurde Erwin Streber als ältestes von fünf Kindern der Eheleute Franz und Barbara Streber in Schnaittenbach geboren. Schon als Schulkind musste er als Hützub in Demenricht arbeiten um das Familieneinkommen aufzubessern. Nach der Schulzeit erlernte er in Amberg den Beruf des Bauschlossers. Als solcher wechselte er in die Firma Gebrüder Dorfner, in der er 38 Jahre beschäftigt war, davon 25 Jahre als Maschinenbaumeister. Am 4. Februar 1955 heiratete er seine Frau Maria. Aus der Ehe gingen die beiden Töchter Brigitte und Bärbel hervor.

Am 6. Juli 1959, 15 Tage nach der Einweihung des Freibades am Monte Kaolino, hoben im „Ski-Café“ 33 Schwimmsport begeisterte Männer und Frauen den Schwimmverein aus der



Anlässlich seines 75. Geburtstags wurde Erwin Streber (links) – Gründungsvorsitzender der TuS-Schwimmabteilung – im August 2005 von seinem Schwimmverein und ihrem Vorstand Günther Wächter (rechts) im Beisein von Bürgermeister Hans Drexler (Mitte) zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Bild: u

Taufe. Unter Leitung des Gesamt-TuS-Vorsitzenden Eduard Schwinger beschlossen sie die Angliederung des neuen Vereins als Abteilung an den TuS Hirschau und wählten Erwin Streber zum Abteilungsleiter. Die Wahl erwies sich als Glücksgriff. Die Abteilung erwarb sich dank seiner Führungsqualitäten schnell Ansehen im Bezirksverband und richtete bereits 1960 erstmals Oberpfalzmeisterschaften aus, ebenso 1961 und 1962. Im Jahr 1963 rief er zum Gedenken an den Badstifter

AKW-Direktor Wolfgang Droßbach, das „Wolfgang-Droßbach-Gedächtnisschwimmen“ ins Leben. Mehrere Jahre war er nebenberuflich als Schwimmlehrer an der Volksschule Hirschau mit der Ausbildung von mehr als 1000 Frei- und Leistungsschwimmern beschäftigt. Sein Sachverstand und Organisationsstalent waren weit über Hirschau hinaus geschätzt. Er wirkte im Schwimmbezirk und im Turngau Oberpfalz als Jugendleiter, Schwimmwart und Schatzmeister.

Für den TuS Hirschau war die „Ära Streber“ eine überaus erfolgreiche Zeit. Die Mitgliederzahl wuchs von 700 auf nahezu 1600 an, vier neue Abteilungen kamen hinzu. Unter seiner Führung wurde eine Vielzahl an baulichen Maßnahmen durchgeführt, wie zum Beispiel 1973 die Erweiterung des Sportheimes und der Kegelbahnen an der Schönbrunner Straße, 1974 der Bau der Tennisanlage bei der Schule, 1976 der Tribünenbau im Gebrüder Dorfner-Stadion und schließlich 1978 die nochmalige Erweiterung der Kegelanlage. Ein tragischer Betriebsunfall im Jahr 1978 konnte sein Engagement nur kurz einschränken.

Bei der TuS-Delegiertenversammlung am 22. April 1989 kandidierte Erwin Streber nicht mehr für das Amt des TuS-Vorsitzenden. Mit der Ernennung zum TuS-Ehrenvorsitzenden erhielt sein vorbildlicher Einsatz die verdiente Würdigung. Der damalige Ehrenvorstand der Kegelabteilung, Hermann Häckl, formulierte damals in seiner Laudatio: „Erwin Streber hat sich um den Verein verdient gemacht!“ Dieser Satz lässt sich gut und gerne um die Feststellung erweitern: „Erwin Streber hat sich um den Sport in Hirschau bleibende Verdienste erworben.“



Zum Jubiläumsschwimmfest im August 2009 hieß Vorstand Georg Gebhardt mit Ehrenvorstand Erwin Streber (rechts) und Ehrenmitglied Georg Zimmermann (links) „zwei Männer der ersten Stunde“ willkommen, die sich um die TuS-Schwimmabteilung große Verdienste erworben haben.

Bild: u

## Sommerzeit ist Bircher-Zeit

### Leckeres Müsli-Rezept

**Edelsfeld.** Frisch, fruchtig und wunderbar leicht – ein Bircher-Müsli ist der perfekte Begleiter für heiße Sommertage.

Ob als erfrischendes Frühstück, Snack am Bad und See oder Picknick im Park: Die Kombination aus saftigen Äpfeln, erfrischendem Joghurt, zarten Haferflocken und einem Hauch Vanille schmeckt nicht nur herrlich, sondern gibt auch neue Energie.

Mit frischen Beeren oder tropischen Früchten wird das Müsli zum echten Sommer-Highlight – einfach mitnehmen und genießen!

#### Zutaten für 5-6 Portionen:

- 350 g Äpfel
- 75 g Nüsse, gemischt (z.B. Walnüsse, Mandeln, Cashews, Pistazien)
- 200 g Haferflocken
- 80 g Saaten, gemischt (z.B. Kürbiskerne, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Chiasamen)
- 350 g Magerquark
- 150 g Naturjoghurt
- 50 g Honig
- 200 ml Milch(-alternative)
- Optional: Zimt oder Vanille; Früchte als Topping

#### Zubereitung:

Die Äpfel in eine große Schüssel reiben. Die Nüsse hacken und dazu geben. Restliche Zutaten beimengen und alles gut durchmischen. Für mindestens vier Stunden oder über Nacht in den Kühlschrank geben und mit frischen Früchten servieren. Das Bircher Müsli ist gut verschlossen im Kühlschrank aufbewahrt bis zu vier Tage haltbar.

Das Rezept stammt von @essalavanessa.

Viel Spaß beim Nachmachen wünscht das Rezepte-Team.



Lecker und auch bequem mitzunehmen: Ein Bircher-Müsli schmeckt immer. Bild: aja

STADTWERKE AMBERG  
*und das Leben ist schön.*

SWA E-CHARGE

E-MOBILITÄT  
DIE SPASS  
MACHT!

MIT DEINEN STADTWERKEN.

# Ein Fest, das in Erinnerung bleibt

**Ehenfeld. (fdl) Nur alle 25 Jahre findet das Heimatfest der Pfarrei Ehenfeld statt. Alle, die in diesem Jahr dabei waren, erlebten unvergessliche Tage. Dass die Ehenfelder gerne feiern ist bekannt und auch, dass sie gerne Gastgeber bei den unterschiedlichsten Festen und Veranstaltungen sind.**

Die jahrelange Zeit der Vorbereitung hatte sich gelohnt und das Festkomitee unter der Leitung des Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft Ehenfeld (DGE), Manuel Falk, hatte ein buntes Programm zusammengestellt, das die vielen Besucher aus nah und fern begeisterte. Viele Frauen und Männer, die in Ehenfeld aufgewachsen sind oder hier gearbeitet haben, schauten vorbei und freuten sich, alte Bekannte zu treffen.

Lange hatte man überlegt, wie der Samstagabend gestaltet wird. Soll man Eintritt verlangen? Welche Band begeistert die gut gelaunten Festgäste jeden Alters? Es wurde kein Eintritt verlangt und mit der Band „Rotzlöffel“ hatte man eine gute Wahl getroffen. Das Festzelt war voll, obwohl an dem Abend noch andere musikali-



„D’Barsprinter“ begrüßten die Festgäste musikalisch. Von links der Oberpfälzer Bauernpräsident Ely Eibisch, sein Vorgänger Franz Kustner, die Ortsbäuerin Brigitte Gnan, die bayerische Milchprinzessin Verena Wagner, BBV-Ortsobmann Matthias Dotzler, Bürgermeister Hermann Falk und vom Organisationsteam Manuel Falk und Kilian Falk.

Bild: fdl

sche Veranstaltungen in der weiteren und näheren Umgebung stattfanden.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor, Leitung Dorothea Meyer, und an der Orgel begleitet von Andreas

Basler. Viele Lieder waren speziell für das Heimatfest einstudiert worden und zeigten den hohen Leistungsstand von Chor und Organisten.

Am Nachmittag begeisterten Kindergarten- und Schulkinder beim die Besucher mit ihren einstudierten Text- und Liedbeiträ-

gen. Sicher einer der Höhepunkte des dreitägigen Festes war der Heimatabend. Bereits eine halbe Stunde vor Beginn war es schwierig noch einen Sitzplatz zu bekommen. Bänke wurden zusätzlich herbeigeschafft und mancher Besucher musste auch mit einem Stehplatz zufrieden sein, was aber die sehr gute Stimmung nicht schmälerte. Der Musiker und Moderator Florian Gröninger führte durch den Abend, bei dem ein Feuerwerk an selbstkomponierten Liedern, Gedichten, Sketchen und Vorführungen geboten wurde. Man kann die Organisatoren und Mitwirkenden für ihre umgesetzten Ideen nur loben. Der Ablauf war sehr gut geplant und so kam zweieinhalb Stunden keine Langeweile auf.

Sehr viele Gäste konnten am Montag beim Tag des offenen Dorfes begrüßt werden, unter ihnen auch die bayerische Milchprinzessin Verena Wagner und der Oberpfälzer Bauernpräsident Ely Eibisch. Das ideale Sommerwetter und das breite Spektrum der 93 Aussteller sorgten dafür, dass es den ganzen Tag rund ging im gesamten Dorf und viele länger blieben als eigentlich geplant. Zwi-



Durch den Heimatabend führte der Musiker und Moderator Florian Gröninger. Die beiden Dorfratschen Mäggie Berndt (rechts) und Marina Basler erinnerten an viele Geschehnisse in den letzten 25 Jahren.

Bild: fdl

schendurch konnte man sich an den unterschiedlichen Foodtrucks und Essensständen stärken. Im Festzelt fanden Kuchen und Gebäck reißenden Absatz und auch die Spezialitäten vom Grill waren den ganzen Tag gefragt. Danach gab es durchweg positive Rückmeldungen nicht nur von den vielen Besuchern, sondern auch von Bands und gewerblichen Ausstellern und Anbietern.

Der Tag wurde abgerundet mit dem Auftritt des CSU-Europaabgeordneten Manfred Weber. In diesem Rahmen wurde das jahrzehntelange Wirken des Ehenfelders Franz Kustner für

die Bauernschaft und seine Heimat mit der Ehrenraute in Gold, der höchsten Auszeichnung der CSU, gewürdigt.

Beim Heimatfest wurde auch die „Chronik der Pfarrei Ehenfeld“ angeboten. Die Menschen in der Pfarrei sind stolz auf die dazugehörigen Orte, Vereine und Betriebe. Dies macht die Chronik deutlich. Über 500 Interessierte aus nah und fern haben diese Sammlung aus vielen Berichten über die Geschichte der Pfarrei, der Entwicklung in den einzelnen Orten und Höfen und der Vorstellung der einzelnen Vereine und Betriebe, bisher erworben. Abgerundet

wird das Buch durch sehr viele aktuelle und historische Fotos von den unterschiedlichen Festen und Ereignissen. Die Chronik kann weiterhin in der Pfarrbücherei zu den Öffnungszeiten am Dienstag von 17 bis 18 Uhr sowie bei Mäggie Bernd und Fritz Dietl erworben werden.

Am Ende dieses Rückblicks heißt es aber vor allem auch Danke sagen an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ob Zeltauf- und -abbau, Organisationsarbeiten vor und während des Festes, Arbeiten als Bedienung, in der Küche oder am Grill, alles wurde ehrenamtlich erledigt. Der Groß-

teil der Pfarrangehörigen hat mitgeholfen. Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Manuel Falk meinte: „So etwas gibt es sonst nirgends“. Frauen und Männer jeden Alters, aus der gesamten Pfarrei haben dazu beigetragen, dass das Fest so reibungslos abgelaufen ist. Sicher wirkt dies noch lange nach und trägt zu einem guten Miteinander in der gesamten Pfarrei bei.

Am Freitag, 22. August, findet ab 18.30 Uhr, am Gemeinschaftshaus ein Helferfest statt, zu dem alle eingeladen sind, die in irgend einer Funktion zum Gelingen des Heimatfestes beigetragen haben.



Auch die Kindergarten- und Schulkinder bereicherten mit ihren Einlagen das Heimatfest.

Bild: fdl

## Ab September Elterntalk

**Hirschau.** (hdk) für ein besonderes Projekt arbeiten jetzt der Landkreis Amberg-Sulzbach, das Evangelische Bildungswerk Oberpfalz und die evangelische Pfarrei zusammen. Ab September wird es einen „Elterntalk“ im Hirschauer Gemeindehaus geben. Simone Turner von der Kommunalen Jugendarbeit, Bettina Hahn, Geschäftsführerin des evangelischen Erwachsenenbildungswerks und Pfarrer Stefan Fischer haben diese Zusammenarbeit bei einem Treffen im Gemeindehausgarten

besiegelt. Getaktet wird künftig immer am letzten Dienstag im Monat um 18 Uhr mit professionell ausgebildeten Moderatorinnen des Landkreises. Elterntalks sind offene und kostenlose Gesprächsrunden für Eltern mit Kindern bis 18 Jahren, bei denen man die Gelegenheit hat, mit anderen Müttern und Vätern ins Gespräch zu kommen. Die erste Runde startet am 30. September um 18 Uhr im Hirschauer Gemeindehaus. Weitere Informationen gibt es unter [www.elterntalk.net](http://www.elterntalk.net).



**GARCIA**  
Insektenschutzsysteme

IHR LOKALER  
ANSPRECHPARTNER  
FÜR INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

**FÜR FENSTER,  
TÜREN & KELLERSCHÄCHTE**

Am Fischweg 26  
92256 Hahnbach

09621/2 39 37  
0175 240 76 82

[www.garcia-insektenschutzsysteme.de](http://www.garcia-insektenschutzsysteme.de)

ALLES  
AUS  
EINER  
HAND

**Fliegengitter**  
aus eigener  
Fertigung



Angebote u. Beratung  
gerne per Telefon  
oder E-Mail

BERATUNG BIS  
ENDMONTAGE

# Prämiertes Kunstwerk: Lebensmittel per „3D food printer“

**Hirschau. (u)** „Europa? Aber sicher!“ Etwa 74 000 Kinder und Jugendlichen setzten sich beim 72. Europäischen Wettbewerb damit auseinander – Alicia Baldauf mit großem Erfolg. Ihr Bild zum Thema „Zukunft der Lebensmittelversorgung in Europa“ wurde mit einem Bundespreis ausgezeichnet.

Die 17-jährige Hirschauerin besuchte im Schuljahr 2024/2025 die zwölfte Klasse der Gustav-Schlör-Schule in Weiden und machte heuer ihr Fachabitur. Die letzten zwei Schuljahre hatte sie die Ausbildungsrichtung „Gestaltung“ gewählt. Diese richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die Interesse an Kunst und Kreativität haben und eine künstlerisch-gestalterische Ausbildung anstreben.

Talent zum Malen, so ihre Mutter Alexandra Baldauf, hat Alicia von Kindheit an gezeigt. „Diese Begabung hat sie von ihrem Paten, meinem Bruder Manfred“, meint die Mama lachend und zitiert die Redewendung „Kinder werden wie der Pate.“

Nicht nur in der Schule, auch daheim widmet sich Alicia mit großer Begeisterung der Malerei. Davon zeugen zahlreiche Bilder in der elterlichen Wohnung. Bei einer Schulausstellung war zum Beispiel ihr Werk „Augenflüstern“ zu sehen. „Es ist eine Aufforderung zum Ein-



Die Urkunde für den Bundespreis des 72. Europäischen Wettbewerbs wurde Alicia Baldauf in der Bayerischen Staatskanzlei in München überreicht. Links ihr prämiertes Bild. Bild: Emely Wick

schränken des Handykonsums“, erklärt Alicia. Zum Wettbewerb „Europa? Aber sicher?“ wurde sie von ihrer Lehrerin Stefanie Ziegler angemeldet. Zum „Thema Sicherheit in Europa“ gehört auch die Nahrungsmittelsicherheit. Mit dieser setzte sie sich im Oberstufen-Modul 4-1 unter der Überschrift „Alle satt?“ auseinander. Sie sollte aufzeigen, wie künftig die Versorgung mit Nahrungsmitteln in Europa und auf der Welt gesichert werden kann.

Alicias futuristische, bildlich dargestellte Antwort: „Die Zukunft der Lebensmittelversorgung in Europa könnte durch 3D-Lebensmitteldrucker revolutioniert werden. Diese Technologie reduziert die Importabhängigkeit, schont Ressourcen und versorgt die europäischen Bürgerinnen und Bürger auch in Krisenzeiten zuverlässig.“ Weiter erläutert sie: „In meiner Arbeit habe ich den „3D food printer“ bewusst in einer abgelegenen Gasse platziert, um aufzuzeigen, dass die EU künftig – selbst in vernachlässigten Ecken – flächendeckend für Ernährungsicherheit sorgen kann.“

Die Jury war mehr als angetan von der künstlerischen Umsetzung dieser Idee. Ihr Urteil: „Diese kraftvolle Arbeit von Alicia Baldauf wirft einen kritischen Blick auf die Zukunft unserer Ernährung. Im grellen Licht einer Seitenstraße steht ein ‚3D Food Printer‘ – futuristisch, aber isoliert, umgeben von Müll und Graffiti. Der künstlich erzeugte Burger symbolisiert technischen Fortschritt, der soziale Probleme nicht löst,

sondern verdrängt. Die Szene erinnert uns daran, dass Innovation allein keine Menschlichkeit schafft. Der Kontrast zwischen Hightech und urbaner Tristesse zeigt: Technische Lösungen können echte Armut und Ausgrenzung nicht einfach ‚wegdrucken‘. Die Spiegelung im Wasser verstärkt das Gefühl von Kälte und Distanz. Die Arbeit fordert uns auf, über Schattenseiten des Fortschritts nachzudenken und die Menschlichkeit nicht aus dem Blick zu verlieren.“ Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Alicia kann sich durchaus vorstellen, dass in ferner Zukunft auf die von ihr aufgezeigte Art Nahrungsmittel produziert werden.

Zur Preisverleihung wurden Alicia Baldauf und die anderen bayerischen Bundespreisträger nach München in die Staatskanzlei eingeladen. Dort wurde ihr von Europaminister Eric Beißwenger die Bundespreis-Urkunde überreicht. Als Belohnung gab es außer einem Büchergutschein eine viertägige Berlin-Reise. „Das war ein tolles Erlebnis“, erzählt sie, „wir sind unter anderem mit Bundestagspräsidentin Julia Klöckner zusammengetroffen und haben an der Bundestags-Plenarsitzung teilgenommen, bei der Ex-Außenministerin Annalena Baerbock ihre Abschiedsrede gehalten hat.“



Alicia Baldauf widmet sich daheim mit großer Begeisterung der Malerei. Davon zeugen zahlreiche Bilder in der elterlichen Wohnung wie zum Beispiel die Werke „missed souls“ oder „Kleideranprobe“.

Bild: u

**Gasthof-Metzgerei Weich**

Am Rathaus  
92242 Hirschau  
Telefon 09622/2276

**Ab Donnerstag, 04.09.2025,  
wieder geöffnet.**

Am 6./7. September zur  
Kirchweih gibt's Karpfen  
und Ente sowie Live-Musik  
mit **Bayrisch Blech** und  
**Erzberg-Musi**.



# „Herzwärts-Kinder“ erobern seit 25 Jahren die Herzen ihres Publikums



Am 18. Mai gestalteten die „Herzwärts-Kinder“ – am E-Piano von Hannah Reiß begleitet – wieder einen Familiengottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Hinten links Pianistin Hannah Reiß, rechts hinten Chorleiterin Gertrud Siegert. Bild: u

**Hirschau. (u) „Herzwärts!“ Einen treffenderen Namen hätte Gertrud Siegert für ihren Kinder- und Jugendchor nicht finden können. Seit 25 Jahren begeistern die Kinder ihr Publikum mit herzerfrischenden Liedern, die nicht selten so richtig ins Herz gehen.**

Über allem steht als Leitspruch der Satz von Don Bosco: „Das Schönste muss man singen, weil man's nicht sagen kann.“ Die Herzwärts-Geschichte begann im Jahr 2000. Ein paar Kinder – instrumental begleitet

von Michael Högl, Gitarre, und Gabi Meindl, Flöte, und dirigiert von Gertrud Siegert – umrahmten einen Familiengottesdienst. Die Kinder waren begeistert und wollten weitermachen. Für Gertrud Siegert, von Beruf auf Kinder spezialisierte Physiotherapeutin, bedeutete dies als Laie eine große Herausforderung. Sie nahm sie gerne an, aus Liebe zur Musik und vor allem aus Liebe zu den Kindern. Ohne sie gäbe es „Herzwärts“ nicht. Sie ist Kopf und Herz des Chores und lebt diese Idee von Anfang an bis heute ehrenamtlich. Man spürt bei jedem Lied, wie sehr ihr die Kinder am Her-

zen liegen. Sie selbst gesteht: „Jeder Auftritt berührt mich. Es ist toll zu beobachten, wie das Selbstbewusstsein der Kinder wächst, wie sie „on fire“ sind.“

Anfangs war man als Schola für die Pfarrei aktiv. Die Gruppe wurde besser und größer. Aus Nachbarorten kamen Kinder hinzu, ebenso aus der evangelischen Gemeinde. Der Chor sang sich mit seinen erfrischenden Liedern in die Herzen der Kirchgänger bei der Erstkommunion und Firmung genauso wie bei Taufen und Hochzeiten, beim Weltgebetstag der Frauen, beim Advents- oder Passi-

onssingen, bei Krippenfeiern oder bei der Kinderbibelwoche – dies ab 2004 nicht nur in Hirschau. Man sang unter anderem in Amberg, Schnaittenbach, Ehenfeld, Vilseck, Freudenberg, Lintach, Ursensollen, Edelsfeld, Berg, Fahrnzhausen und Imhausen. Wegen Unstimmigkeiten mit dem damaligen Stadtpfarrer Bergmann stellte der Chor zu Weihnachten 2016 seine Mitwirkung in der Pfarrei ein. Im Mai 2023 erfüllte sich Gertrud Siegerts Hoffnung, dass ihre „Herzwärts-Kinder“ wieder einen sonntäglichen Familiengottesdienst gestalten durften. Heuer war dies am 18.



## Hundeverein feiert

**Schnaittenbach. (hFz)** Der Gebrauchshundeverein Schnaittenbach feiert am 14. September sein 60-jähriges Bestehen. Um 10 Uhr steht auf dem Vereinsgelände in der Jahnstraße ein Weißwurstfrühschoppen auf dem Programm. Anmelden kann man sich zu eine Hunderrallye, die ebenso um 10 Uhr

beginnt. Ein Familiennachmittag mit Ehrungen steht ab 13 Uhr auf dem Programm. Aufgebaut wird eine Hüpfburg, Kinder können sich schminken lassen. Mit Hunderennen und Sportvorführungen werden die Besucher überdies unterhalten. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Bild: hFz

Mai wieder der Fall, sehr zur Freude der Gottesdienstbesucher.

Im Chor singen aktuell zwölf Mädchen im Alter zwischen 6 und 15 Jahren. Carolina Luber ist als „Dienstälteste“ schon acht Jahre dabei. Der Chor glänzt mit einer Besonderheit: Jedes Mitglied singt solo. Bei seinen Auftritten wird der Chor von Hannah Reiß am E-Piano begleitet. Die Chorleiterin betont, dass man geistliche und weltliche Lieder gleichermaßen gern singt. Das Repertoire der Sprachen reicht von Deutsch über Bayrisch bis hin zu Englisch. Genauso facettenreich sind die Musikrichtungen. Ob geistliches Liedgut, Volkslieder, Schlager, Pop, Musical-Songs oder Balladen – „Herzwärts“ bedient alle Wünsche.

Ab 2005 beschränkte sich der Chor nicht mehr auf religiöse Feiern. Man umrahmte unter anderem das Fensteröffnen beim lebendigen Adventskalender, wirkte bei den Sommerrenaden des gemischten Chores mit und eröffnete alljährlich den Hirschauer Weihnachtsmarkt. Am 26. Dezember 2012 gestaltete der Chor ein Weihnachtskonzert. Top-Highlights waren die Konzerte, die man gemeinsam mit dem Chor „Happy Voices“ unter dem Motto „Sommer macht Laune“ gab,



„Summerfeeling pur“ herrschte 2024 beim Sommerkonzert, bei dem die „Herzwärts-Kinder“ unter anderem Nenas „99 Luftballons“ auf dem Hirschauer Marktplatz steigen ließen. Links vorne Solosängerin Carolina Luber, rechts vorne Chorleiterin Gertrud Siegert. Bild: u

2023 abends im Katholischen Pfarrheim, 2024 nachmittags auf dem Hirschauer Marktplatz. Bei letzterem genossen gut 400 Zuschauer „Summerfeeling pur“.

Heuer spielte (leider) St. Petrus nicht mit. Man musste kurzfristig in das Josefshaus ausweichen. Am Motto „Sommer macht Laune“ änderte das nichts, weder bei den 200 Zuhörern noch bei den zwölf „Herzwärts-Mädchen“. Unter Leitung von Gertrud Siegert holten sie mit ihren herzerfrischenden Songs den Sommer in die Saal..

Gertrud Siegert liegt neben der Musik auch das Engagement für Menschen am Herzen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Deshalb gestaltete der Chor Benefizkonzerte zugunsten benachteiligter Kinder. So unterstützte der Chor unter dem Motto „Kinder für Kinder“ 2013 den Verein FLIKA mit einem Konzert in der OTH Amberg. Im März 2018 gab man dort ein Konzert zugunsten von Kindern, die am unheilbaren Phelan-McDermid-Syndrom leiden. Für die Chormitglieder war es beeindruckend, ein von dieser unheilbaren Krankheit betroffenes Kind ken-

nenzulernen. Das Projekt „Kinder singen für Kinder“ ist auch künftig ein Schwerpunkt der „Herzwärts-Auftritte“.

Um das hohe Niveau halten zu können, müssen die Kinder und Gertrud Siegert viel Zeit für die Probenarbeit aufbringen. Gepröbt wird jeden Sonntag um 16.30 Uhr im Hause Siegert. Neulinge sind höchst willkommen. Bei den Proben wie den Auftritten gilt: Lob und Anerkennung sind unglaublich wichtig. Nur mit positiver Stimmung kann man die Kinder motivieren und neue Projekte in Angriff nehmen.

## Wein-Lese-Abend

**Kohlberg.** (hFz) In Krimis von Yvette Eckstein bekommt man neben spannenden Kriminalfällen auch Lokalkolorit geboten. Eine ordentliche Portion Humor darf hier natürlich nicht fehlen. Die Kranzfelder & Co Ermittler lösen ihre Fälle im „Dreiländer-Eck“ zwischen Oberpfalz, Oberfranken und Tschechien.

Ihre Werke stellt die Autorin am 2. Oktober, 19 Uhr, in der Bücherei in Kohlberg vor. Auf Bücher und Büfett, Wein und Kerzenschein, schmökern und plaudern, also einen Abend in gemütlicher Runde und bester Gesellschaft darf man sich freuen. Yvette Eckstein liebt es

seit ihrer frühen Jugend, Geschichten zu erzählen. Mit der Geburt ihrer Tochter hat sie ihren Kindheitstraum erfüllt, Texte und Bücher zu veröffentlichen.

Ihre freie Zeit verbringt sie gerne mit ihrer Familie auf dem elterlichen Bauernhof ihres Mannes in der nördlichen Oberpfalz. Die Kranzfelder-Reihe sind Wohlfühlkrimis mit Herz. Bereits erschienen sind „Wen die Specht holt“ und „Der Tod spielt auf der Luisenburg“.

Am Wein-Lese-Abend wird Yvette Eckstein aus ihrem neuesten Krimi lesen, Titel „Bärnauer Schatten“.



Yvette Eckstein.

Bild: Familie Eckstein/exb



## Gartentipp

### Gedeckter Tisch für Mensch und Biene

Bei Gartenfreunden liegt es im Trend, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und eigenes Obst und Gemüse zu ziehen.

#### Bienen mögen Beeren und Bohnen

Aber nicht nur die Menschen freuen sich über einen reich gedeckten Tisch vor ihrer Tür: Auch Honig- und Wildbienen sind vielerorts auf das Nektar- und Pollenangebot privater Gärten angewiesen, Tipps für einen bienenfreundlichen Garten finden sich beispielsweise unter [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de).

Wer bei der Anlage seines Obst- und Gemüsegartens auch an die fleißigen Insekten denkt, bereitet zudem köstlichen Honigsorten das Feld, die Imkerinnen und Imker in der Region beispielsweise als Echten Deutschen Honig anbieten. Diese Marke gehört zum Deutschen Imkerbund, der in einem eigenen Labor den besonders hohen Qualitätsanspruch an diesen Honig überwacht.

Echter Deutscher Honig muss unter anderem einen geringeren Wasseranteil aufweisen, als dies in der deutschen Honigverordnung

vorgeschrieben ist. Zum Glück gibt es viele Nasch- und Nutzpflanzen, von denen Menschen und Bienen gleichermaßen profitieren. Dazu gehören neben großen Obstbäumen wie Apfel, Kirsche oder Pflaume auch alle Beerensträucher wie Brombeere und Himbeere, sowie Johannis-, Stachel- und Erdbeeren. Diese passen in jede Ecke und auf Stämmchen gezogen selbst auf kleine Balkone.

Bei den Gemüsen sind es vor allem die Hülsenfrüchte wie Erbsen und Ackerbohnen, auf die Bienen fliegen. Aber auch Kürbis, Zucchini, Zuckermais und Tomaten sind bei den Insekten beliebt.

#### Kräuter für Küche und Gesundheit

Bei weniger bienenfreundlichen Gemüsesorten ist es ein guter Tipp, die Beete mit Thymian oder Lavendel einzufassen. Diese Kräuter sind nicht nur als geschmackssensitive Gewürze in der Küche verwendbar, sondern haben sich auch als Heilpflanzen bewährt.

So wird Thymiantee gegen Erkältungen und Husten eingesetzt, Lavendel hilft als Kräuterkissen oder Badeszusatz zur Entspannung und Beruhigung.

Leckere und gleichzeitig bienenfreundliche Kräuter für den Eigenanbau sind weiterhin Schnittlauch, Salbei, Ysop und Zitronenmelisse. Malve lässt sich gut als Tee genießen, und bei der Kapuzinerkresse sind sogar die ganzen Blüten essbar und als würzig-bunte Deko eine Zierde für jeden Salat. (djd)



Die Blüten von Obstbäumen und Beerensträuchern liefern Honigbienen Nahrung. Zum Dank sorgen die fleißigen Bestäuberinnen für reiche Ernte.

Bild: exb/djd/Deutscher Imkerbund e.V.

# Bayerische Meisterschaften im Beachtennis in Schnaittenbach

**Schnaittenbach.** (hfz) Von 8. bis 10. August werden auf der Beachanlage im Sportzentrum Schnaittenbach zum 20. Mal in Folge die Bayerischen Meisterschaften im Beachtennis, in Kooperation mit dem Bayerischen Tennisverband, ausgetragen. An allen Tagen können die Spiele hautnah miterlebt werden, für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



In Schnaittenbach finden die Bayerischen Meisterschaften im Beachtennis statt.

Bild: ref

Um diese Erfolgsgeschichte gebührend zu feiern, findet am Samstag, 9. August, ab 20 Uhr eine öffentliche Beachparty mit Live-Musik mit der Band „Rock-Connection“ statt, der Eintritt ist frei.

athletischen und akrobatischen Sprüngen sowie einer mitreißenden Stimmung. Die Regeln sind dabei weitgehend vom Tennis übernommen, die Beinarbeit sowie die Atmosphäre rund um das Spielgeschehen kann man mit der vom Beachvolleyball vergleichen. Die Reaktionsfähigkeit kommt der beim Badminton gleich.



Rock-Connection.

Bild: uz

Beachtennis ist eine Mischung aus Tennis, Beachvolleyball und Badminton und punktet mit

## Marterlführung

**Schnaittenbach.** (hfz) Mit Bebbo Schuller, Kulturführer und städtischer Marterlbeauftragter von Schnaittenbach, kann man am Sonntag, 28. September, um 14 Uhr zu einer Marterlführung aufbrechen.

tiefster Frömmigkeit sind ein besonderes Merkmal der bayerischen Heimat. Josef „Bebbo“ Schuller hat sich der Archivierung und Pflege dieser Flurdenkmale im Gemeindebereich von Schnaittenbach verschrieben. Mit den Teilnehmern besucht er diese Zeugen vergangener Zeiten und informiert über deren Entstehungsgeschichten. Die Weglänge beträgt etwa vier Kilometer. Die Gebühr beträgt vier Euro, Kinder bis 14 Jahre frei. Treffpunkt ist an der Schule Schnaittenbach. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.



Beppo Schuller.

Bild: hfz

Die vielen Kreuze, Marterln, Bildstöcke und kleinen Kapellen als Zeichen

### IMPRESSUM

oberpfalz  
medien

### POTTPOURRI

**Auflage:**

5850 Exemplare, Verteilung mit OWZ, sowie zur Auslage

**Anzeigen:**

Ivana Zang (verantwortlich)

**Redaktion:**

Sabine Fuchs (verantwortlich)  
Werner Krapf - Telefon 0961/85 252  
E-Mail: redpr@oberpfalzmedien.de

**Erscheinungsweise:**

2-Monats-Rhythmus

**Anzeigen- und Redaktionsschluss:**

jeweils am 15. des Vormonats.

**Herausgeber/Herstellung/Druck:**

Oberpfalz Medien GmbH, Weiden



Bestattungen  
*Müller & Schießler*

Hirschau • Georg-Schiffer-Straße 4  
24 Std. ☎ 09622 – 704 330 5

Kugelplatz 7 • Sulzbach-Rosenberg  
24 Std. ☎ 09661 – 813 624 0

Amberg und im gesamten Landkreis  
24 Std. ☎ 09621 – 650 992 5

www.ms-bestattungen.de • Mit eigenem Gedenkportal für Verstorbene

# In Männerberuf erfolgreich

**Hirschau. (u) Hat ein Auto eine Delle, sein Lack Kratzer oder Schrammen, dann gibt es in Schnaittenbach einen Betrieb, der diese Schäden professionell repariert – die Unfallinstandsetzungs- und Fahrzeuglackiererei Schallmo in Schnaittenbach.**

Autos reparieren und lackieren – eigentlich typisch Männersache. Wer sein Fahrzeug in die Schallmo-Werkstatt bringt, ist vielleicht etwas überrascht, wer Chef in dem Unternehmen ist – eine Frau, die Fahrzeuglackierermeisterin Iris König, geborene Schallmo. Sie ist gerade erst einmal 35 Jahre jung und leitet die Firma seit sieben Jahren

Die gebürtige Ambergerin trat nach dem Besuch der Barbara-Schule in die Wirtschaftsschule über, die sie mit der Mittleren Reife abschloss. Für ihre Entscheidung, nach dem Schulab-



Nach dem Tod ihres Vaters Kurt Schallmo übernahm seine Tochter Iris (links), seit 2015 Maler- und Fahrzeuglackierermeisterin, im Alter von 29 Jahren den Betrieb „Schallmo Unfallinstandsetzung und Lackierung“. Pro Woche werden durchschnittlich 15 bis 20 Autos repariert beziehungsweise lackiert. Dabei legt die Chefin immer auch selbst mit Hand an. Bild: u

## APOTHEKEN-NOTDIENSTE

### AUGUST 2025

08. Aug.	Fr	Daig-Apotheke, Amberg
09. Aug.	Sa	St. Michael-Apotheke, Amberg
10. Aug.	So	Heidenaab-Apotheke, Weiherhammer
11. Aug.	Mo	Schloss-Apotheke, Kümmersbruck
12. Aug.	Di	Email Apotheke, Amberg
13. Aug.	Mi	Rosen Apotheke Im Kaufland, Amberg
14. Aug.	Do	Rosen Apotheke, Amberg
15. Aug.	Fr	Altstadt-Apotheke am Paradeplatz, Amberg
16. Aug.	Sa	Malteser-Apotheke, Amberg
17. Aug.	So	Schloss-Apotheke, Kümmersbruck
18. Aug.	Mo	Apotheke Am Apothekereck, Hirschau
19. Aug.	Di	Amann`sche Apotheke, Amberg
20. Aug.	Mi	Sonnen-Apotheke, Amberg
21. Aug.	Do	Bahnhof-Apotheke, Amberg
22. Aug.	Fr	Apotheke Auf der Wart, Amberg
23. Aug.	Sa	St-Georg-Apotheke, Amberg
24. Aug.	So	Krötensee-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
25. Aug.	Mo	Dreifaltigkeits-Apotheke, Amberg
26. Aug.	Di	St-Georg-Apotheke, Amberg
27. Aug.	Mi	Malteser-Apotheke, Amberg
28. Aug.	Do	Schloß-Apotheke, Hirschau
29. Aug.	Fr	Marien-Apotheke, Schnaittenbach
30. Aug.	Sa	Bahnhof-Apotheke, Amberg

31. Aug. So Marien-Apotheke, Schnaittenbach

### SEPTEMBER 2025

01. Sept.	Mo	Heidenaab-Apotheke, Weiherhammer
02. Sept.	Di	St. Anna-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
03. Sept.	Mi	St. Michael-Apotheke, Amberg
04. Sept.	Do	Krötensee-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
05. Sept.	Fr	Altstadt-Apotheke am Paradeplatz, Amberg
06. Sept.	Sa	Apotheke St. Marien, Amberg
07. Sept.	So	Altstadt-Apotheke am Paradeplatz, Amberg
08. Sept.	Mo	MariPlus-Apotheke, Amberg
09. Sept.	Di	Daig-Apotheke, Amberg
10. Sept.	Mi	Schloss-Apotheke, Kümmersbruck
11. Sept.	Do	Apotheke Auf der Wart, Amberg
12. Sept.	Fr	Rosen Apotheke Im Kaufland, Amberg
13. Sept.	Sa	Sonnen-Apotheke, Amberg
14. Sept.	So	Email Apotheke, Amberg
15. Sept.	Mo	Rosen Apotheke, Amberg
16. Sept.	Di	Apotheke Am Apothekereck, Hirschau
17. Sept.	Mi	Amann`sche Apotheke, Amberg
18. Sept.	Do	Sonnen-Apotheke, Amberg
19. Sept.	Fr	Bahnhof-Apotheke, Amberg
20. Sept.	Sa	Apotheke Am Apothekereck, Hirschau

21. Sept. So Schloß-Apotheke, Hirschau

22. Sept.	Mo	Email Apotheke, Amberg
23. Sept.	Di	Marien-Apotheke, Schnaittenbach
24. Sept.	Mi	Heidenaab-Apotheke, Weiherhammer
25. Sept.	Do	Malteser-Apotheke, Amberg
26. Sept.	Fr	Schloß-Apotheke, Hirschau
27. Sept.	Sa	Amann`sche Apotheke, Amberg
28. Sept.	So	Apotheke Auf der Wart, Amberg
29. Sept.	Mo	Marien-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
30. Sept.	Di	MariPlus- Apotheke, Amberg

### OKTOBER 2025

01. Okt.	Mi	St. Anna-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
02. Okt.	Do	St. Michael-Apotheke, Amberg
03. Okt.	Fr	Daig-Apotheke, Amberg
04. Okt.	Sa	St. Anna-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
05. Okt.	So	Daig-Apotheke, Amberg
06. Okt.	Mo	Krötensee-Apotheke, Sulzbach-Rosenberg
07. Okt.	Di	Altstadt-Apotheke am Paradeplatz, Amberg
08. Okt.	Mi	Apotheke St. Marien, Amberg
09. Okt.	Do	Daig-Apotheke, Amberg
10. Okt.	Fr	Schloss-Apotheke, Kümmersbruck

Kohlberg ist in keinen Notdienstplan eingebunden.  
Die nächsten Apotheken befinden sich in Hirschau bzw. Weiherhammer.

Angaben ohne Gewähr.

schluss bei der Firma Suroflex eine Ausbildung als Betriebs-elektronikerin zu beginnen, brauchte es keinen „Girls Day“. Iris König: „Ich wollte nicht in einem Büro oder in einer Arzt-praxis arbeiten. Ich wollte anpa-cken bei der Arbeit und lieber mit Männern als mit Frauen zu-sammenarbeiten.“ Letzteres sieht sie heute ein bisschen an-ders.

Nach der erfolgreichen Gesel-lenprüfung blieb sie noch drei Jahre bei der Firma Suroflex, schulte dann zur Fahrzeuglackiererin um. Die auf zwei Jahre verkürzte Lehre schloss sie mit der Gesellenprüfung ab. Nach einem weiteren Jahr Ausbil-dung im Bildungszentrum der Handwerkskammer Niederbay-ern-Oberpfalz in Regensburg legte sie 2015 mit Erfolg ihre Prüfung als Maler- und Fahr-zeuglackierermeisterin ab. Da-mit war die Basis geschaffen, dass der Familienbetrieb Schall-mo in dritter Generation weiter-geführt wird.

**Firmengeschichte**

Im Jahr 1972 eröffnete Iris Kö-nigs Großvater, Friedrich Schall-mo, in der Dr. Carl-Eibes-Straße in Schnaittenbach eine kleine Karosseriebau-Werkstatt. Sein Sohn Kurt, der im Betrieb mitar-beitete, machte 1985 seine Meisterprüfung im Karosseriebau, 1989 die Meisterprüfung zum Maler und Lackierer. 1993 übernahm Kurt Schallmo den Betrieb und eröffnete ihn als Firma Schallmo in der Ur-sprungshalle in der Dr. Carl-Ei-ber-Straße. 1997 zog man von dort auf das jetzige, größere Firmengelände am Scherhübel um. Als Kurt Schallmo 2013 ver-starb, übernahmen seine



Im Unternehmen Schallmo sind Auszubildende schon mal weiblich.

Bild: u

Frau Anneliese die Firmenlei-tung. Zur besseren Koordinati-on im Betrieb ist seit 2017 Gün-ter König für die Werkstattlei-tung zuständig. Seit 2018 leitet Iris König in dritter Generation das Unternehmen mit seinem eingearbeiteten Mitarbeiter-team.

Der Schallmo-Firmensitz befind-et sich zwar in Schnaittenbach, aber die Kunden kommen aus dem ganzen Landkreis Am-berg-Sulzbach, den Städten Amberg und Weiden sowie aus den Landkreisen Schwandorf, Neustadt/WN und Tirschen-reuth. Sie bringen ihre Fahrzeu-ge zur Unfallinstandsetzung, auch nach größeren Unfällen. Nötige Ersatzteile werden beim Hersteller beschafft. Reparatur-en werden nach dessen Richtli-nien durchgeführt. Das Lackier-Angebot reicht von Reparatur-

und Komplettlackierungen bis zu Oldtimer- und Designlackie-rungen. „Manchmal sind es nur in der Waschanlage entstande-ne Kratzer oder rostige Stellen“, erzählt Iris König. Pro Woche werden durchschnittlich 15 bis 20 Autos repariert beziehungs-weise lackiert. Natürlich legt Iris König immer auch selbst Hand an. Sie zerlegt die Autos, baut Ersatzteile ein und lackiert diese auch.

Zu ihrem Team gehören zwei weitere Lackierer, ein „Vorberei-ter“ (er war schon bei ihrem Opa beschäftigt) und eine Aus-zubildende. Sie hat dieser Tage ihre Gesellenprüfung absolviert. Iris König: „Ich bilde jedes Jahr einen Azubi aus, immer nur für den Eigenbedarf. Im September tritt ein junger Mann seine Aus-bildung an. Er hat bereits ein Praktikum bei uns gemacht.“

Bei ihrer Berufswahl hatte Iris König keine Lust auf eine Büro-tätigkeit. Jetzt bleibt ihr nichts anderes übrig. Egal ob Lohnab-rechnung, Bestellung von Er-satzteilen, Ausfüllen von Ange-boten, Abrechnungen mit den Kunden beziehungsweise deren Versicherungen – sämtlicher Pa-pierkram bleibt an ihr hängen. Iris König: „Meine normale Ar-beitswoche hat 50 bis 60 Stun-den.“

Bis 2020 hat sie in Amberg ge-wohnt. Die Fahrerei war ihr auf die Dauer doch zu stressig. Seit-her wohnt sie in Schnaitten-bach. In ihrer (knappen) Freizeit engagiert sie sich bei der Frei-willigen Feuerwehr. Sie ist nicht nur Feuerwehrfrau, sondern ge-hört auch zum Betreuersteam der Kinderfeuerwehr, der „Schnoittnbecker Löschbande“.

**Reiß & Schreyer GmbH**  
 Mitglied im FACHVERBAND BETONBOHREN UND SÄGEN  
 Ebnather Straße 13  
**95682 BRAND**  
 Fon: 09236/63 52  
 Fax: 09236/96 85 68  
 Mail: r-s-bohrtechnik@t-online.de  
 www.betonbohren-gmbh.de

- Bohren und Sägen in Mauerwerk und Stahlbeton
- Fugenschneiden
- Seilsägen
- Betonsprengen

**bausparen, finanzierungen, versicherung und vermögensbildung. bei uns alles aus einer hand!**

Wüstenrot-Regionalverkaufsleiter  
**Dominik Fischer**  
 Bad Bergzaberner Str. 2  
 92224 Amberg  
 Telefon 09621 789539-5  
 Mobil 0151 24043922  
 dominik.fischer@wuestenrot.de

**Jetzt beraten lassen!**

wohnen heißt **wüstenrot**

# Das vorbildliche soziale Engagement der Rosa Stoll

**Hirschau. (u)** Älteren Hirschauern ist ihr Name ein Begriff: Rosa Stoll. Ihr soziales Engagement war beispielgebend und ist daher posthum einer Würdigung wert. Am 23. August wäre sie 90 alt geworden. Viel zu früh ist sie am 19. Januar 2014 verstorben.

Geboren wurde Rosa Stoll am 23. August 1935 in Abethan bei Karlsbad. Als sie ein Jahr alt war, verunglückte ihr Vater tödlich. Der nächste schwere Schicksalstag traf die Familie 1946 mit der gewaltsamen Vertreibung der Sudetendeutschen aus ihrer Heimat. Mit ihrer Mutter und ihrer Schwester kam sie 1948 nach Hirschau. Dort lernte sie ihren Mann Karl kennen, den sie 1954 heiratete. 1955 wurde Tochter Renate geboren, die heute mit ihrer Familie in Waiblingen-Bitterfeld lebt. Rosa Stolls Mann Karl verstarb unerwartet am 11. Mai 1992.



Während der Vorsitzendenamtszeit von Rosa Stoll (vorne Dritte von links) stiftete der Katholische Frauenbund der Caritas-Sozialstation acht Einsatzfahrzeuge. Bild: u

Eine Auflistung Rosa Stolls sozialer Aktivitäten würde Seiten füllen. Herausragend sind ihre Verdienste um den Katholischen Frauenbund. Von 1986 bis 1998 stand sie an der Spitze des Ortsvereins. Unter ihrer Führung wurde die unglaubliche Summe von 212 614,62 Mark erarbeitet und für gemeinnützige Einrichtungen gespendet. Größter Spendenempfänger war die Caritas-Sozialstation. An sie übergab Rosa Stoll zehn Einsatzfahrzeuge. Zwei

davon stammen aus den Erlösen der sogenannten „Gaßl-Kirwa“. Diese wurde von ihr und ihrer Kegelrunde „Pleite & Co.“ zehn Jahre lang ausgerichtet.

Am 8. Dezember 2013 organisierte sie zum 28. Mal das „Hirschauer Adventsingen“, dessen Erlös stets die Sozialstation erhielt. Rosa Stoll gehörte zu denen, die den „Hirschauer Weihnachtsmarkt“ ins Leben riefen. Zur Liste ihrer sozialen Aktivitäten gehört auch ihr zehnjähriges Engagement als Heimförsprecherin im BRK-Alten- und Pflegeheim. Von 1984 bis zu ihrem Tod gehörte sie zur Vorstandschaft des Förderkreises Altenhilfe. 52 Jahre lang waren die Frauen Union und die CSU ihre politische Heimat. 1990 kandidierte sie auf der CSU-Kreistagsliste.

Die Stadt ehrte Rosa Stoll und ihre Kegelfreunde 1991 für besondere Dienste im sozialen Bereich. Der Frauenbund ernannte sie 1998 zur Ehrenvorsitzenden. Am 5. Dezember 1991 erfuhr sie ihre größte Auszeichnung.

Staatssekretär Otto Zeitler und Regierungspräsident Krampol überreichten ihr das Bundesverdienstkreuz am Bande, mit dem Bundespräsident Richard von Weizsäcker „ihr herausragendes soziales Engagement“ würdigte.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen ihre sportlichen Erfolge in den 70-er und 80-er Jahren als Keglerin. Sie holte sich mehrfach den Vereinsmeistertitel, wurde 1979 Stadtmeisterin. Die Diana-Schützen, bei deren 30-jährigem Jubiläum sie als Fahnenmutter fungierte, ernannten sie zum Ehrenmitglied, der Deutsche Schützenbund verlieh ihr 2004 die Ehrennadel in Gold.

Am 13. Januar 2014 unterzog sich Rosa Stoll in Stuttgart einer Herzklappenoperation. Das Ärzteteam musste sie abbrechen. Die am 16. Januar durchgeführte OP schien bestens verlaufen zu sein. Rosa Stoll war guten Mutes, bald wieder gesund zu werden. Es sollte trotz optimaler ärztlicher Versorgung anders kommen. Sie verstarb überraschend am 19. Januar.

28 Mal organisierte Rosa Stoll das von ihr ins Leben gerufene „Hirschauer Adventsingen“ in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Den Erlös erhielt alle Jahre die Caritas-Sozialstation. Bild: u



## Bergwacht feiert Hüttenfest

**Freudenberg. (exb)** Am Samstag, 9. August, läuten die Glocken der Bergkirche St.-Johann pünktlich um 16 Uhr das Hüttenfest der Bergwacht Amberg am Skihang in Freudenberg ein. Ab 17 Uhr spielt die Band „Saukopfkombo“ aus Hiltersdorf und unterhält die Festbesucher bis in die späten Abendstunden. Der Festsonn-

tag, 10. August, beginnt um 10 Uhr mit einem Feldgottesdienst direkt an der Bergwacht-Hütte. Danach freut sich die Bergwacht Amberg als Gastgeber auf ihrer Hütte auf ein gemütliches Beisammensein. Zum Frühschoppen sorgen die Raingeringer Musikanten wie gewohnt für beste Unterhaltung. Gegen Abend spielt die Musikgruppe

„Hirschauer Wirtshausmusi“. Kulinarisch werden die Festbesucher mit abwechslungsreichen Gerichten verwöhnt. Aus der Hüttenküche gibt es wieder in altbekannter Qualität Pfälzer mit Kraut, wobei dieses Jahr der Verkauf über den Bratwurststand läuft. Neben dem Bratwurststand bieten die Gastgeber eine weitere große Auswahl

an Speisen an. Vom Weißenberger Käse über geräucherte Forellen, bis hin zu Wurst- oder Käseplatten ist alles vorhanden, was der Gaumen begehrt. Im Rahmenprogramm des Festes steht der Kletterturm für die Kinder, Jugendlichen und Junggebliebenen zur kostenlosen Benutzung zur Verfügung, ebenso gibt es eine Hüpfburg.

# Vom Bauernhof zur Postagentur

**Hirschau. (u)** Im Jahr 1895 erwarben die Eheleute Peter und Anna Reichl das Anwesen in der Kick-Rasel-Straße 4. Am 1. November 1949 eröffnete dort ihr Enkel Anton Roth ein Schreibwarengeschäft, das seit 2006 die Ururenkelin Claudia Roth-Winter betreibt.



1895 erwarben die Eheleute Peter und Anna Reichl das Anwesen in der Kick-Rasel-Straße 4. Am 1. November 1949 eröffnete dort ihr Enkel Anton Roth ein Schreibwarengeschäft. In der linken Hälfte des Gebäudes befand sich der Viehstall, rechts der Laden.

Bild: Archiv Claudia Roth-Winter

Beim Erwerb durch die Reichls vor 130 Jahren trug das Anwesen noch die Hausnummer Schnaittenbach 131. Das mit mehr als einem Dutzend Kindern gesegnete Ehepaar betrieb eine Landwirtschaft. In der linken Hälfte des heutigen Geschäftsgebäudes befand sich der Viehstall. Tochter Barbara heiratete Johann Roth aus Guteck und übernahm das Anwesen. Er hatte neben der Landwirtschaft eine zweite Erwerbsquelle.

Am Wenzelberg besaß er ein Waldstück, in dem sich ein Steinbruch befand. Der gehörte ihm zwar nicht, aber er durfte dort sprengen und die Steine verwerten. Claudia Roth-Winter erzählt: „Mein Uropa und auch mein Opa Anton haben die Steine bearbeitet und in Schnaittenbach verbaut. Zum Beispiel sind die Pflastersteine vor dem sogenannten ‚Rasel-Anwesen‘, das jetzt Martin Nagler gehört, von meinem Uropa mit Hand bearbeitet und eingebaut worden.“ Eine neue berufliche Ära begann für Anton Roth am 1. November 1949 mit der Eröff-

nung seines Schreibwarenladens. Damit nicht genug. Am 2. Dezember 1957 machte er einen zweiten Laden in Hirschau im Anwesen Meindl in der Hauptstraße 40 auf. Diesen führte er selber bis zu seinem Tod im Jahr 1976. Das Schnaittenbacher Geschäft führte ab da seine Frau Maria-Rosa. Dabei half ihr 14-jähriger Sohn Anton, der von ihr angelernt wurde.

Als der Vater 1976 starb, wechselte Anton in den Hirschauer Laden. Das Schnaittenbacher Geschäft betrieb weiterhin Rosa-Maria Roth zusammen mit ihrer Schwiegertochter Christiana. Seit 1. Januar 2006 hat in Schnaittenbach Claudia Roth-Winter das Sagen. Unterstützt wird sie von ihrer Tochter Christiane und Katharina Alexander. Chef in Hirschau ist Rainer Win-

ter, Claudias Ehemann. Ihm zur Seite stehen Michaela Hofmann und Renate Finster.

Die Geschichte der Post in Schnaittenbach reicht bis 1618/1619 zurück. Die erste Posthalterei befand sich im „Popp-schen Gebäude“ gegenüber der Pfarrkirche, heute bekannt als „Rasel-Anwesen“. Als Posthalter Georg Popp 1750 starb, heiratete seine Stieftochter dessen Neffen Georg Matthias Popp aus Hirschau, dem Eigentümer des Gasthofs „Zum Bären“. Mitgift war unter anderem die Posthalterei Schnaittenbach. Dadurch kam 1756 die kaiserliche Reichsposthalterei von Schnaittenbach nach Hirschau. Spätere Bemühungen sie wieder nach Schnaittenbach zu bekommen, hatten keinen Erfolg.

Bis zum 1. August 1943 war die Schnaittenbacher Dienststelle dem Postamt Hirschau unterstellt. 1969 zog man von der Hauptstraße 8 in das ehemalige Schwandner-Gebäude in die Wernberger Straße 11 um.

Nach rund 30 Jahren wurde die Dienststelle 1998 geschlossen. Franz-Xaver Sternecker, Leiter der Niederlassung in Weiden, erklärte, dass gerade bei kleinen Filialen die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen am Postschalter ständig abnimmt. Die Nachfrage solle mit Postagenturen abgedeckt werden – in Schnaittenbach bei Schreibwaren Roth. Dort konnten die Einwohner ab dem 27. Mai 1998 ihre Briefe, Päckchen oder Pakete abgeben und ihre Postspargeschäfte erledigen.

Claudia Roth-Winter macht kein Hehl daraus, dass die Post heute ein fast unverzichtbares Standbein für ihr Geschäft ist. Früher sei der Schreibwarenladen erste Anlaufstelle beim Kauf von Schulmaterialien wie Heften, Zeichenblöcken, Stiften und vieles andere gewesen. Heute sei die Situation eine völlig andere. Vieles werde nicht mehr im Laden, sondern online gekauft. Die Schulleitungen kauften die Bücher direkt bei den Verlagen. Schulbedarf wie Hefte werde noch nachgefragt. Stammkunden holten ihre Zeitschriften und Tageszeitungen. Man verkaufe auch Ansichtskarten und Glückwunschkarten. Im Sommer kämen viele Camper in den Laden. Durch die Post kämen andere Kunden in den Laden. Sie erledigten oft nicht nur ihr Postgeschäft, sondern kauften noch anderweitig ein. Sehr hoch sei die Anzahl der Postkunden, die ihre Waren retour schicken. Nach wie vor betreibe man die Lotto-Aannahmestelle.

Was die längerfristige Weiterführung des Geschäftes als Familienbetrieb angeht, ist Claudia Roth-Winter vorsichtig optimistisch.



Seit dem 27. Mai 1998 ist das Schreibwarengeschäft Roth zugleich Postagentur. Claudia Roth-Winter (rechts) macht kein Hehl daraus, dass die Post zu einem fast unverzichtbaren Standbein für ihr Geschäft geworden ist. Links eine zufriedene Kundin.

Bild: u

## Steuern? Wir machen das.

**VLH.**

Christian Ruppert  
Beratungsstellenleiter  
Bahnhofstraße 13, 92242 Hirschau  
☎ 09622/703678  
christian.ruppert@vlh.de



[www.vlh.de](http://www.vlh.de)

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



**Aktuell**

92274 Gebenbach  
Am Weingarten 5  
Tel.: 09622/7006-0

**Das Team mit starken Marken**

Aug. 25

## **iMOW® MÄHROBOTER VON STIHL. DER RICHTIGE MÄHROBOTER FÜR JEDEN RASEN**

**JETZT BIS ZU 1.100,00 € CASHBACK AUF  
AUSGEWÄHLTE MÄHROBOTER SICHERN**



**STIHL**

BIS ZU **1.100 €**  
↑  
**CASH  
BACK**

JETZT TERMIN VEREINBAREN ZUR GARTENBESICHTIGUNG!  
WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN UNVERBINLICHES ANGEBOT!

## **AKKU POWER. MADE BY STIHL.**



**GTA26**

Jetzt sofort lieferbar!

FÜR DEN GARTEN BESTIMMT -  
DAS STIHL AKKUSYSTEM COMPACT  
Ein Akku, ein System, einzigartig im Einsatz

BIS ZU **35 €**  
↑  
**CASH  
BACK**